

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09295538
Kreis Leipzig, Stadt
Gemeinde Leipzig, Stadt
Anschrift Kochstraße 24
Gem. * Fl-stck. * Flur Leipzig * 2527/7

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; mit Laden, reich dekorierte Klinker-Putz-Fassade, prächtiger Jugendstilbau, Architekt: Max Fricke, baugeschichtlicher und ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung, künstlerischer Wert

Denkmaltext

1902 von Max Fricke für den Buchhalter Franz Lindner entworfen. Die Fassade besticht durch ihr kultiviertes Gegeneinandersetzen von verschiedenfarbigen und verschiedenartig strukturierten Materialien. In den dunklen Kammputz des hohen Sockelgeschosses greifen die hellen Fensterrahmen; in die rote Ziegelfassade schiebt sich der hell verputzte 2-achsige Mittelteil, der den vertikalen Schub bis in den großen Rundgiebel fortführt. Die flächigen Jugendstil-Dekorationen sind an den architektonischen Nahtstellen konzentriert: sie trennen den Sockel von den Obergeschossen, den verputzten Mittelstreifen von der Ziegelfront, bilden den Fassadenabschluß in der Traufzone und kulminieren im großen Schaugiebel mit Pfauenmotiv. Zwischenzeitlich wurde die Fassade durch den Abbruch der Balkons geschädigt, die aber in jüngster Zeit wieder ergänzt werden konnten. In der gleichzeitig von Fricke erbauten Hinterhoffabrik wurde bis 1920 das Simonsbrot, ein damals beliebtes Vollkornbrot gebacken.
 LfD/1998, 2018 (vgl. Denkmaltopographie Stadt Leipzig)

Datierung 1902 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09295538 A
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

